

Ergebnisprotokoll der 1. Arbeitskreissitzung am 18.10.2018 von 19.00 bis ca. 21:00 Uhr im Landhaus Friedrichsfehn

Frau Budden-Schedemann und Herr Knorr (Gemeindeverwaltung) sowie Herr Janssen vom Planungsbüro NWP aus Oldenburg begrüßten die Arbeitskreismitglieder zur 1. Sitzung.

Herr Janssen stellte sodann den Ablauf der Sitzung dar und übergab das Wort an Frau Reichenbach vom Planungsbüro NWP, die einen **Vortrag zum Thema „Demografie in der Dorfregion“** hielt. Sie verdeutlichte dabei die Bevölkerungsentwicklung und –prognose, die aktuelle Altersstruktur und die Altersstrukturprognose der Dorfregion sowie die daraus resultierenden Folgen für die Dorfregion. Die Präsentation kann auf der Homepage der Gemeinde Edewecht eingesehen bzw. heruntergeladen werden. Die Inhalte werden an dieser Stelle daher nicht im Einzelnen erläutert.

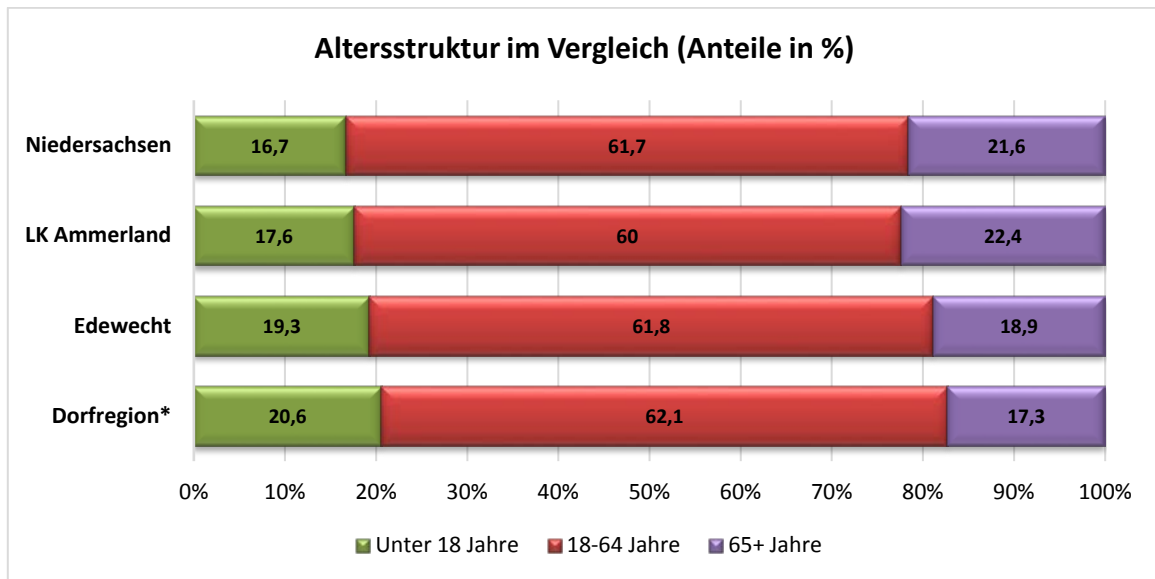
Im Anschluss an den Vortrag wurde **in gemeinsamer Runde über die Bedeutung und die Auswirkungen des demografischen Wandels für die Dorfregion gesprochen** und diskutiert. Hierbei wurden folgende Aspekte angesprochen, die hier nur stichpunktartig wiedergegeben werden, da sie im weiteren Verlauf der Dorfentwicklungsplanung noch näher beleuchtet und vertieft werden. Die 1. Arbeitskreissitzung diene zur Sammlung wichtiger Themen und Aspekte, die für die Dorfentwicklungsregion in Bezug auf den demografischen Wandel von Bedeutung sind.

Wichtige Themen in Bezug auf den demografischen Wandel in der Dorfregion:

- wenig/ kein Wohnraum bzw. Möglichkeiten für Eigenheim junger Leute (= Starter 18-25 J.) vorhanden
- Wohnungsbedarfe der älteren Menschen werden bislang nicht ausreichend berücksichtigt (→ Seniorenwohnen)
- Mietbarer, **bezahlbarer** Wohnraum ist kaum zu finden, trifft neben Startern und Senioren auch Alleinerziehende.
- generell mangelt es an angemessenen Wohnkonzepten für unterschiedliche Alters- und Zielgruppen
- Angemessene Entwicklung auch in den Dorflagen ermöglichen durch:
 - es wurde vorgeschlagen, den An- oder Neubau auf großen Grundstücken zu ermöglichen („Drei-Generationen-Wohnen“); aber nicht in allen Ortschaften möglich (bauplanungsrechtliche Möglichkeiten prüfen)
 - angepasste Entwicklung für Bestandsbaugrundstücke ermöglichen (Innenentwicklung) → Nachbarschaftsverträgliche Strukturen berücksichtigen
 - sinnvolle Nachnutzung bestehender (leerstehender) Gebäude ermöglichen
- Attraktivierung der Dorfregion als Wohnstandort für Studierende/Pendler in Oldenburg. Bislang keine ausreichende Infrastruktur (ÖPNV) vorhanden.

- das Dorfleben wird zunehmend anonym
 - Mangel an sozialer Integration,
 - Mangel ausgeführter Ehrenämter,
 - Erkennbarer Wandel in der Vereinsstruktur
 - ältere Menschen fühlen sich einsam und ziehen unter Umständen weg

Nachtrag zum Altersstruktur im Vergleich zum Land Niedersachsen und LK Ammerland



Quelle: BertelsmannStiftung: wegweiser-kommune, Bestandsdaten 2016

* Daten für Dorfregion: Einwohnerstatistik Gemeinde Edewecht 2017